

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 111 (1993)
Heft: 42

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuell

Frei zugängliche technisch-wissenschaftliche Faktendatenbanken

(SATW) Auch in der Schweiz sind seit einiger Zeit eine Reihe von technisch-naturwissenschaftlichen Faktendatenbanken Dritten zugänglich gemacht worden. Sie unterscheiden sich von den bisher bekannten Datenbanken dadurch, dass sie z.B. nicht Bibliographien auflisten, sondern eigentliche Daten und Fakten für den interessier-

ten Spezialisten zur Verfügung halten. Es sind also nicht mehr nur Referenzdatenbanken, welche bloss Angaben über Inhalt, Betreiber und Zugangs- und Zutrittsmöglichkeiten sowie Angaben bezüglich entstehender Gebühren machen, sondern solche, die den direkten Zugriff auf gesammeltes Wissen ermöglichen.

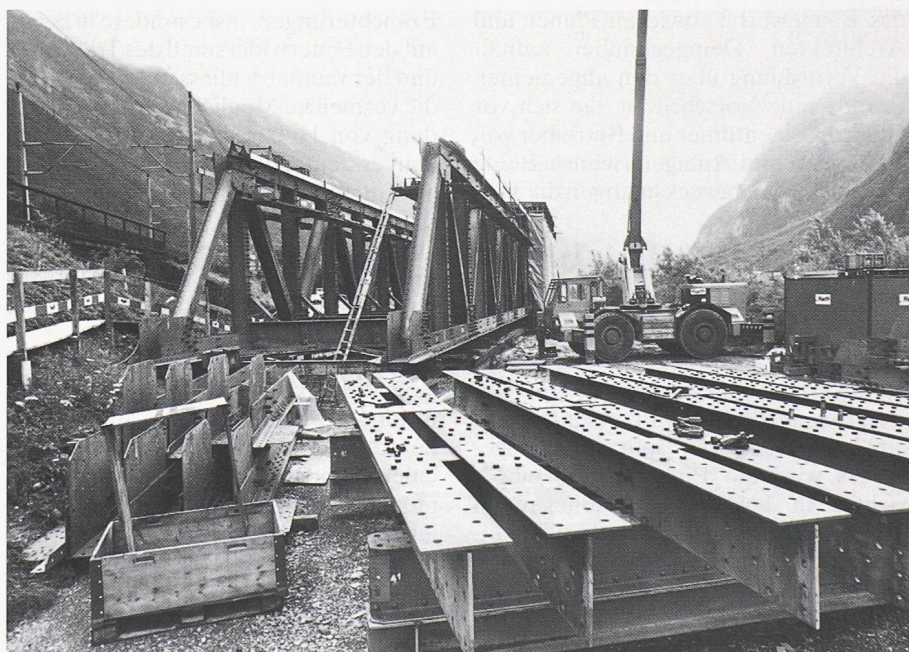
Die der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW angeschlossene Vereinigung «Codata

Schweiz» hat im Sinne ihrer Zielsetzung aufgrund einer nationalen Umfrage erstmals für die Schweiz eine Liste solcher Faktendatenbanken zusammengestellt. Die nebenstehende Liste im Kästchen führt 12 Faktendatenbanken auf, welche zurzeit für Dritte zugänglich sind, unter Angabe von Inhalt, Acronym, Betreiber und Fax oder Telefonnummer, wobei Auskünfte über das Zutrittsprozedere bei den Betreibern erhältlich sind.

Nähere Auskünfte sind auch erhältlich bei: Codata Schweiz, c/o SATW, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/283 16 16.

SATW/Codata-Faktendatenbanken

- Meteorologische Daten (DB-SMA), Schweiz. Meteorologische Anstalt Zürich, 8044 Zürich, Fax 01/256 92 78
- Meteorologische Daten (ENAD), Schweiz. Meteorologische Anstalt Zürich, 8044 Zürich, Fax 01/256 92 78
- Atlas der Säugetiere der Schweiz (MAMMALIA), Institute of Zoology and animal ecology, University of Lausanne, 1015 Lausanne, Fax 021/692 25 40
- Waldwachstum/Ertragskunde (ERT-RADB), Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, 8903 Birmensdorf, Fax 01/739 23 35
- Landesforstinventar/Waldschadeninventar (LFI/WSI), Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, 8903 Birmensdorf, Fax 01/739 22 15
- Stellar photometry; General catalogue of photometric data (GCPD), Institute of Astronomy, University of Lausanne, 1290 Chavannes-des-Bois, Fax 022/755 39 83
- Astrophysics, UV Spectroscopy (ULDA), Institute of Astronomy, University of Lausanne, 1290 Chavannes-des-Bois, Fax 022/755 39 83
- Open clusters - photometry - spectroscopy (BDA), Institute of Astronomy, University of Lausanne, 1290 Chavannes-des-Bois, Fax 022/755 39 83
- Hydrologische Daten von vier Schweizer Einzugsgebieten (HYDRA), Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, 8903 Birmensdorf, Fax 01/739 22 15
- Landschaftsschutz/Naturschutz/Biotopschutz (Landschafts-DB Schweiz), Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, 8903 Birmensdorf, Fax 01/739 23 64
- Data on hazardous substances (HSDB), DOKDI/SAMW, 3000 Bern 9, Fax 031/23 65 56
- Strassendatenbanken [in Vorbereitung] (STRADA-DB), Bundesamt für Strassenbau, 3003 Bern, Fax 031/61 62 96



Die Brücke bei Erstfeld, «Modell 136», besteht aus einer Vielzahl von Eisenteilen (Gewicht 400 Tonnen), welche direkt auf dem Bauplatz mit Tausenden von Schrauben zusammengebaut werden (Bild: Comet)

«Brückenrecycling» bei den SBB

(Com.) Durch den Neubau des Kraftwerkes Amsteg, einem Gemeinschaftswerk des Kantons Uri und der SBB, fallen in den nächsten Jahren rund 1,2 Mio. t Ausbruchmaterial an. Für den Abtransport dieser riesigen Felsmassen wird zurzeit ein Werkgeleise von Amsteg nach Erstfeld gebaut. Für diese vier Kilometer lange Trans-

portlinie sind bei Erstfeld und Silenen gegenwärtig zwei Brücken über die Reuss im Bau. Bei den beiden rund 130 m langen Stahlfachwerk-Konstruktionen handelt es sich aber nicht um Neubauten, sondern sozusagen um «Recyclingbrücken», die vor Jahrzehnten vom militärischen Eisenbahndienst als Notbrücken eingemottet wurden.

Rückgang der ausländischen Erwerbstätigen

(Wf) Ende April 1993 haben in der Schweiz 930 000 Ausländer gearbeitet. Die erwerbstätige ausländische Bevölkerung hatte damit innert Jahresfrist ge-

samtlich um 19 000 Personen oder 2% abgenommen.

Die Entwicklung in den einzelnen Sektoren und Wirtschaftsklassen verlief al-

lerdings unterschiedlich: Während bei den Dienstleistungen ein Zuwachs von 6700 Personen (+1,6%) zu beobachten war, fiel der Aderlass mit einem Rückgang um 29 100 (-5,9%) in Industrie und Handwerk besonders deutlich aus. Am stärksten davon betroffen waren mit einem Abbau von 11 800 (-8,7%) das

Baugewerbe und mit 10 100 (-5,6%) die Metall- und Maschinenindustrie. Die grösste Zunahme gegenüber dem Vorjahr war mit 2300 (+2,3%) ausländischen Arbeitskräften im Gastgewerbe zu verzeichnen; aber auch Handel, Banken und Versicherungen legten um 1700 (+1,0%) zu.

Neue Verordnungen über Brand- und Blitzschutz

(kiZH) Der Zürcher Regierungsrat hat eine neue Verordnung über den allgemeinen Brandschutz sowie über den baulichen Brandschutz erlassen und auf den 1. Oktober 1993 in Kraft gesetzt. Ein wesentlicher Grund für den Neuverlass der Verordnungen ist die Vereinheitlichung der Brandschutz-Vorschriften in der Schweiz.

Die Verordnung über den baulichen Brandschutz richtet sich weitgehend an das Baugewerbe sowie an Planer und Architekten. Demgegenüber enthält die Verordnung über den allgemeinen Brandschutz Vorschriften, die sich vor allem an Eigentümer und Betreiber von Gebäuden und Anlagen richten. Beide Verordnungen berücksichtigen die Vor-

schriften des Planungs- und Baugesetzes sowie der besonderen Bauverordnungen. Ihnen liegt die «Brandschutznorm» zugrunde, welche von der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen, einem Zusammenschluss der Kantonalen Gebäudeversicherungen, unter Mitwirkung des SIA 1992 erarbeitet worden ist. Sie wird ins Normenwerk des SIA übernommen.

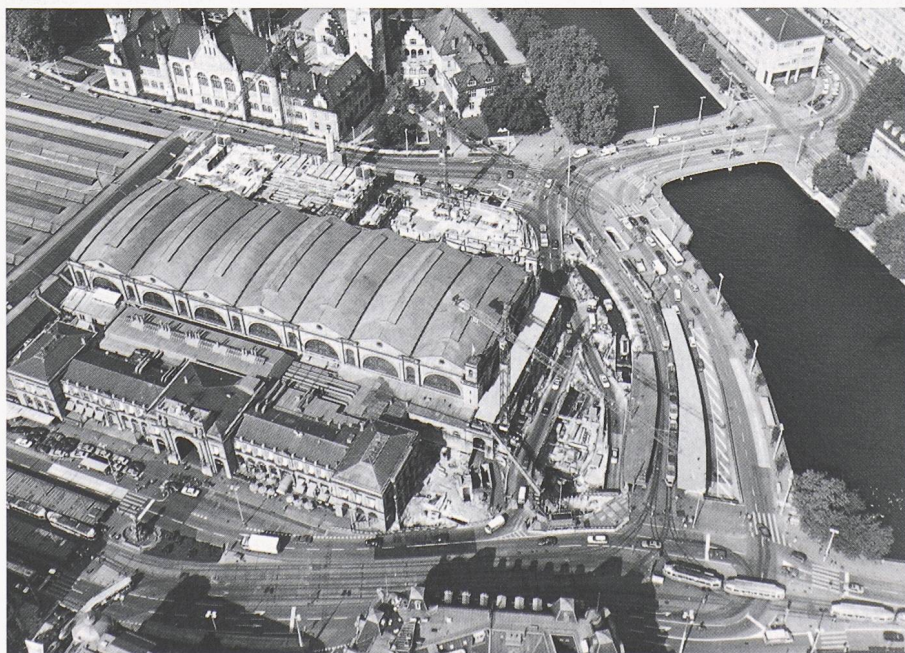
Die neuen Verordnungen bringen gegenüber dem heutigen Zustand gewisse Erleichterungen, insbesondere in bezug auf den Feuerwiderstand des Tragwerks und der raumabschliessenden Bauteile, die vermehrte Möglichkeit zur Verwendung von Holztragwerken und Fassadenverkleidungen sowie die Fluchtwegbestimmungen.

Rege Bautätigkeit beim Hauptbahnhof Zürich

(Com.) Emsiges Treiben herrscht auf den beiden Baustellen beim Bahnhof Zürich. Der Anfang 1992 begonnene Neubau des Nordtraktes, dessen Kosten sich auf 158 Mio. Fr. belaufen, soll 1997 abgeschlossen sein. Im Erdgeschoss wird ein Reisezentrum eingerichtet. In den drei darüberliegenden Stockwerken werden Büroräumlichkeiten

für das Bahnhofinspektorat Platz finden.

Bereits 1995 wird die «Zentrale Anlieferung» fertiggestellt sein, die den Zulieferern der Läden im Hauptbahnhof einen bequemen Warenumschlag ermöglichen soll. Die Kosten dieses Projekts betragen 38 Mio. Fr.



Die Flugaufnahme vom September 1993 zeigt die Baustellen «Zentrale Anlieferung», rechts gegen die Limmat und die Tramhaltestelle, sowie den «Nordtrakt», oben zwischen Bahnhof und Landesmuseum (Bild: Comet)

Ganz kurz

Notizen zu Namen

(SHIV) Die Amtszeit des amtierenden Präsidenten des «Vorort» läuft Ende 1993 ab. Die Schweizerische Handelskammer wählte an ihrer Sitzung im September als Nachfolger von **Pierre Borgeaud** den Vizepräsidenten der Konzernleitung der Roche Holding AG, Herrn **Dr. Andres F. Leuenberger**.

(NOK) **Franz Josef Harder**, dipl. Ing. ETH, ist nach 14jähriger Tätigkeit als Direktionspräsident der NOK Ende Juli in den Ruhestand getreten. Seine Nachfolge trat ab 1. August Dr. iur. **Peter Wiederkehr** an. Er war seit 1975 Regierungsrat des Kt. Zürich und vertrat den Aktionärskanton seit 1984 im Verwaltungsratsausschuss der NOK.

(pd) Der Architektur-Wettbewerb «Topographie des Terrors», der die Errichtung einer Ausstellungshalle, eines Besucher- und Dokumentationszentrums sowie einer internationalen Begegnungsstätte auf dem Gelände des ehemaligen Gestapo-Hauptquartiers in Berlin-Kreuzberg vorsieht, wurde entschieden: Aus elf Arbeiten wählte die Jury für den 1. Preis die des Schweizer Architekten **Peter Zumthor** aus.

(SL) Die Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege wählte als neue Präsidentin und damit als Nachfolgerin vom zurücktretenden Ständerat Dr. **Willy Loretan** Nationalrätin Dr. **Lili Nabholz-Heidegger**.

(BRP) Prof. Dr. **Martin Lendi**, Professor der Rechtswissenschaft und Vorsteher des Departementes Recht und Ökonomie an der ETH Zürich, ist zum Ordentlichen Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung der Bundesrepublik Deutschland ernannt worden. Erstmals wurde diese Ehre einem Ausländer zuteil.

(PSI) Prof. Dr. **Wolfgang Kröger**, am Paul-Scherrer-Institut Leiter des Bereichs Nukleare Energieforschung, wurde als ständiges Mitglied in die «Safety Review Group» der European Bank of Reconstruction and Development berufen. Namhafte Sicherheitsexperten aus Europa und den USA befassen sich in diesem Gremium mit Reparatur- und Nachrüstungsprojekten in Kernkraftwerken der ehemaligen Ostblockstaaten.